



Der Stadtverordnetenvorsteher
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3738
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Baldus
E-mail: Johannes.Baldus@wiesbaden.de

Wiesbaden, 12.05.2026

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit
am Dienstag, 19. Mai 2026, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Tagesordnung I

1. 26-S-00-0001
Eröffnung durch den Stadtverordnetenvorsteher
2. 26-S-00-0002
Wahl der/des Vorsitzenden
3. 26-S-00-0003
Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
4. 26-S-00-0004
Wahl von Verwaltungsbediensteten zu Schriftführerinnen/Schriftführern

Stadtentwicklung und Planung

5. 26-F-20-0001

Sachstandsbericht Experimentierräume

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 12.05.2026

Am 30.9. 2021 wurden mit Beschlussnummer 0459 unter dem Titel "Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen - Nachhaltige Qualifizierung und Weiterentwicklung von Bestandsquartieren" vier Experimentierräume eingerichtet.

Seitdem haben sich die Aktivitäten in den vier ausgewählten Gebieten des ehemaligen Geländes der Carl von Ossietzky Schule (CvO) in Klarenthal, "Auf dem Hahnenkamm" in Dotzheim, Siedlung "Im Sampel/Römerfeld" in Mz.-Kostheim, sowie dem städtebaulich neu zu ordnenden "Bahnhofsquartier Biebrich" zwar unterschiedlich aber dennoch dynamisch entwickelt: Im Rahmen des Experimentierraums des ehemaligen Carl-von-Ossietzky Schulgeländes wurde ein Wettbewerb durchgeführt; im Bahnhofsquartier Biebrich fanden Workshops mit Ortsbeirat sowie Bürgern und Bürgerinnen statt; im Viertel „Im Sampel“ wurden die Planungen den Bewohnenden vorgestellt und ebenfalls gemeinsame Workshops durchgeführt sowie erste Maßnahmen umgesetzt.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es geboten, den Ausschuss über den aktuellen Sachstand der einzelnen Experimentierräume zu informieren und eine Perspektive für die weiteren Schritte aufzuzeigen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. über den aktuellen Sachstand in den vier Experimentierräumen (CvO-Gelände, Bahnhofsquartier Biebrich, „Im Sampel“ sowie "Auf dem Hahnenkamm" in Dotzheim) zu berichten und
2. darzulegen, wie die Entwicklung in den vier Gebieten fortgesetzt wird und welche konkreten Meilensteine hierfür vorgesehen sind.

6. 26-F-55-0010

Optimiertes Flächenmanagement

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.05.2026 -

In Wiesbaden herrscht ein akuter Mangel an geeigneten Flächen für städtische Infrastrukturprojekte wie Schulen, Kitas, Wohnungen und Sportanlagen. Derzeit fehlt eine zentrale Übersicht über verfügbare Grundstücke und Gebäude im städtischen Besitz, was Planungen verzögert, Fehlinvestitionen begünstigt und den Druck auf den Wohnungsmarkt verstärkt.

Eine Lenkungsgruppe aus den Ämtern Liegenschaftsamt, Stadtplanungsamt und Hochbauamt sowie den Gesellschaften GWW und SEG könnten ein digitales Flächenkataster erstellen. Dieses Tool ermöglicht auf Knopfdruck die Identifikation freier Flächen, unterstützt priorisierte Nutzungen und erleichtert die Koordination zwischen Verwaltung und Trägern.

Nachhaltige Stadtentwicklung braucht Transparenz. Dieses Flächenkataster gewährleistet, dass öffentliche Flächen bedarfsgerecht für das Gemeinwohl genutzt werden. Langfristig spart er Kosten und stärkt die Planungssicherheit für Wiesbadens Bürger*innen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit wolle beschließen:
Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

eine Lenkungsgruppe aus den zuständigen Ämtern (Liegenschaftsamt, Stadtplanungsamt, Hochbauamt etc.) und Gesellschaften (GWW, SEG etc.) zu beauftragen, ein Flächenkataster zu erstellen, aus dem verfügbare Grundstücke (und Gebäude) für städtische Nutzungen (z.B. Schulen, Kitas, bezahlbare Wohnungen, Sportanlagen, Kultureinrichtungen, usw.) auf Knopfdruck zu erkennen sind.

Sicherheit

7. 26-F-14-0012

Berufsfeuerwehr Wiesbaden - aktuelle Situation, Personalentwicklung und Standortattraktivität
- Antrag der Fraktion Volt vom 12.05.2026 -

Die Berufsfeuerwehr Wiesbaden erfüllt eine zentrale Aufgabe für die Sicherheit der Bevölkerung. Bereits im vergangenen Jahr hat die Volt-Fraktion die Nachwuchssituation und Personalentwicklung thematisiert (25-V-01-0004).

Nun gibt es erneut Presseberichte über Herausforderungen innerhalb der Feuerwehr, darunter Personalmangel, hohe Überstundenstände, offene Stellen, strukturelle Fragen sowie eine angespannte Stimmung in Teilen der Belegschaft. Zudem wird von Abwanderung zu anderen Feuerwehren in der Region sowie von Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen berichtet. Vor diesem Hintergrund erscheint eine aktualisierte und umfassende Einordnung durch den Magistrat sinnvoll, um die aktuelle Lage transparent darzustellen und mögliche Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie bewertet der Magistrat aktuell die personelle, organisatorische und infrastrukturelle Situation der Berufsfeuerwehr Wiesbaden insgesamt?
2. welche Erkenntnisse liegen dem Magistrat zur aktuellen Stimmung und Arbeitszufriedenheit innerhalb der Berufsfeuerwehr vor (z. B. durch Mitarbeitergespräche, Befragungen oder Rückmeldungen der Personalvertretung)?
3. wie viele Stellen sind derzeit besetzt bzw. unbesetzt? Wie hat sich die Zahl der unbesetzten Stellen seit Anfang 2025 entwickelt?
4. wie viele Beschäftigte haben die Berufsfeuerwehr Wiesbaden in den letzten fünf Jahren verlassen (aufgeschlüsselt nach Ruhestand, Wechsel zu anderen Dienstherren und sonstigen Gründen)? Wie bewertet der Magistrat die aktuelle Fluktuation?
5. in welchem Umfang wechseln Einsatzkräfte zu anderen Feuerwehren in der Region, welche Gründe sind dem Magistrat hierfür bekannt und wie bewertet er in diesem Zusammenhang die Attraktivität der Berufsfeuerwehr Wiesbaden im Vergleich zu umliegenden Städten (z. B. Frankfurt, Mainz), insbesondere hinsichtlich Besoldung und Zulagen/Boni?
6. ist es richtig, dass über 10% der Mitarbeiter im gehobenen Dienst innerhalb eines Jahres die Dienststelle gewechselt haben? Wie wird damit umgegangen?

7. wie groß ist das geographische Einzugsgebiet, aus dem die Beschäftigten der Berufsfeuerwehr Wiesbaden stammen? Haben sich hier in den letzten Jahren Veränderungen ergeben?
8. wie haben sich die Überstundenstände in den letzten Jahren entwickelt? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese zu reduzieren?
9. wie bewertet der Magistrat die aktuelle Bewerberlage, insbesondere vor dem Hintergrund rückläufiger Bewerberzahlen, und welche Maßnahmen zur Verbesserung der Bewerberlage wurden seit Anfang 2025 umgesetzt?
10. wie lange dauert es durchschnittlich, bis Bewerber*innen eine Zusage/Vertrag erhalten? Ist die Berufsfeuerwehr Wiesbaden gegenüber anderen Berufsfeuerwehren der Region hier im Nachteil?
11. wie hoch ist die Ausbildungskapazität der Berufsfeuerwehr? Wie viele Feuerwehrleute befinden sich aktuell in der Ausbildung?
12. wie hoch war die Anzahl an Initiativbewerbungen von fertig ausgebildeten Feuerwehrleuten im vergangenen Jahr und wie viele wurden davon eingestellt? Wie schlüsseln sich die Bewerbungen nach eingestellt und nicht geeignet auf?
13. welche konkreten Maßnahmen wurden seit der letzten Anfrage (25-V-01-0004) ergriffen, um die Situation der Berufsfeuerwehr zu verbessern?
14. wie bewertet der Magistrat den Zustand der bestehenden Feuerwachen, insbesondere der Feuerwache 1, und welche konkreten Planungen bestehen für Sanierung, Neubau oder Erweiterung von Standorten?
15. im Zircon Tower sind derzeit zwei Etagen durch die Feuerwehr angemietet, wie sehen die langfristigen Maßnahmen aus? Wie lange möchte man an dem Standort festhalten?
16. inwieweit kann die gesetzlich vorgesehene Hilfsfrist im gesamten Stadtgebiet eingehalten werden und welche Maßnahmen sind geplant, um die Einsatzfähigkeit langfristig sicherzustellen? Hatte der Umzug der Wache 3 Einflüsse auf die Hilfsfrist und wenn ja, wie wurden/werden diese ggf. kompensiert?
17. an wie vielen Tagen wurde im vergangenen Jahr die Mindeststärke gemäß aktuellen Bedarfs- und Entwicklungsplan unterschritten? Was waren die Gründe dafür?

8. 26-F-55-0011

Auflösung der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wiesbaden überdenken

- Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.05.2026 -

Die Auflösung der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wiesbaden hat erhebliche öffentliche und politische Fragen ausgelöst. Die bisherige Darstellung des Magistrats benennt zwar Defizite in den Bereichen Personal, Ausbildung, Prüfung und Dokumentation, lässt aber weiterhin offen, warum ausgerechnet die sofortige Auflösung alternativlos gewesen sein soll.

Zugleich steht im Raum, dass es aus dem Kreis der ehemaligen Staffel weiterhin Bereitschaft gibt, an einer Fortführung, einem Wiederaufbau oder einer tragfähigen neuen Lösung mitzuwirken. Damit ist die Sache politisch und sachlich nicht erledigt.

Vor diesem Hintergrund besteht ein berechtigtes parlamentarisches Interesse daran, die Entscheidungsgrundlagen, den Ablauf des Verfahrens und mögliche Zukunftsperspektiven vollständig und nachvollziehbar darlegen zu lassen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung, Bau möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

Der Magistrat wird gebeten, zeitnah im zuständigen Ausschuss über die Auflösung der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wiesbaden zu berichten und dabei insbesondere darzulegen,

1. welche konkreten fachlichen, organisatorischen und dokumentarischen Gründe der Auflösungsentscheidung zugrunde lagen,
2. wann diese Beanstandungen jeweils erstmals festgestellt wurden und in welcher Form sie dokumentiert wurden,
3. welche Gespräche, Hinweise, Auflagen, Fristen oder Nachbesserungsversuche der Entscheidung vorausgingen,
4. warum statt einer sofortigen Auflösung keine Übergangs-, Fortführungs- oder betreute Neuordnungslösung gewählt wurde,
5. auf welcher Grundlage die Behauptung beruht, die Auflösung sei von der damaligen Staffelleitung empfohlen beziehungsweise am 2. März 2026 einvernehmlich festgestellt worden,
6. welche konkreten Vorfälle den erhobenen Vorwürfen im Zusammenhang mit Hunden, Beißvorfällen, aggressivem Verhalten oder tierschutzrelevanten Aspekten zugrunde liegen,
7. welche Bedeutung der Magistrat dem Wegfall der Rettungshundestaffel für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und die Verfügbarkeit entsprechender Fähigkeiten in Wiesbaden beimisst,
8. ob und unter welchen Bedingungen eine Fortführung, Neuaufstellung oder andere tragfähige organisatorische Lösung weiterhin möglich ist,
9. ob dem Magistrat die erklärte Bereitschaft ehemaliger aktiver Mitglieder bekannt ist, an einer Fortführung, einem Wiederaufbau oder einer neuen tragfähigen Lösung mitzuwirken, und wie diese Bereitschaft in die weiteren Überlegungen einbezogen wird.

9. Verschiedenes

Tagesordnung II

1. 25-F-22-0114

Transparenz und Zuständigkeiten des städtischen Krisenmanagements
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.11.2025 -

Hinweis:

Der Bericht von Dezernat I vom 26.01.2026 steht im PiWI zur Verfügung.

2. 26-F-22-0009

Stellenbesetzung bei der Berufsfeuerwehr Wiesbaden
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 21.01.2026 -

Hinweis:

Der Bericht von Dezernat I vom 22.04.2026 steht im PiWI zur Verfügung.

3. 26-F-22-0011

Falschparker vor Feuerwehrezufahrten
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 21.01.2026 -

Hinweis:

Der Bericht von Dezernat I vom 22.04.2026 steht im PiWI zur Verfügung.

4. 25-V-10-0008

DL 09/26-1

Generalsanierung und Erweiterung Bauhof Delkenheim - Ausführungsvorlage

5. 25-V-66-0231

DL 11/26-2

Optimierung des Knotenpunkts Kurt-Schumacher-Ring/Hollerbornstraße

6. 25-V-67-0011

Spiel- und Aktionsflächen für morgen - Status quo und Handlungsempfehlungen für Wiesbaden

7. 26-V-52-0003

DL 11/26-3, 09/26-5

Neubau Sporthalle(n) für die Erich-Kästner-Schule und Hafenschule mit mindestens 3,5 Segmenten.

8. 26-V-61-0002

DL 10/26-1 NÖ, 09/26-6

Wohnbauflächenentwicklung Bebauungsplan "Aukammallee / Kirchbachstraße" im Ortsbezirk Bierstadt - Satzungsbeschluss -

9. 26-V-61-0004

DL 11/26-4, 09/26-7

Flächennutzungsplanänderung für den Planbereich "Erweiterung Max-Planck-Park" im Ortsbezirk Delkenheim - Änderungsbeschluss -

10. 26-V-61-0005 DL 11/26-5, 09/26-8

Bebauungsplan "Erweiterung Max-Planck-Park" im Ortsbezirk Delkenheim -
Aufstellungsbeschluss -

11. 26-V-61-0006 DL 11/26-6, 09/26-9

Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplanvorentwurfs "Erweiterung Max-
Planck-Park" in dem Ortsbezirk Delkenheim

12. 26-V-61-0009 DL 11/26-7

Uferbegleitendes Sitz- und Liegemobilien

13. 26-V-66-0002

Zukünftige Abwicklung der Umlegung ab 2026

Hinweis:

Hierzu berät der Magistrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 19.05.2026.

14. 26-V-66-0104 DL 11/26-8

Umbenennung und Umwidmung von Straßennamen

15. 26-V-66-0302 DL 07/26-5

Erneuerung von Ingenieurbauwerken

16. 26-V-66-0303 DL 07/26-6

Fahrbahndeckenprogramm 2026

17. 26-V-66-0307

Konstruktive Ertüchtigung der Mainbrücke - Ausführungsvorlage

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher